

Die Achse des Bösen reicht bis Erfurt

Die Ausstellung eines provokativen Projekts

Auch nach ihrem furiosen Auftritt bei der ART Frankfurt ist die Ausstellung des Projektes »Das Böse« weiterhin ein Erfolg auf ganzer Linie.

Freitag, der 13., Vollmond, klirrende Kälte und grausiger Gesang aus einem dunklen Hinterhof in Erfurt – der Stoff, aus dem Alpträume sind?

Nicht für 17 Studierende der Visuellen Kommunikation und ihre gelungene Ausstellungseröffnung im Kulturhof Krönbacken. Zum zweiten Mal präsentiert sich »Das Böse« aus dem gleichnamigen



Sachsen grüßt



Ein Souvenir aus dem Vatikan

Projekt unter Leitung von Prof. Werner Holzwarth, HS-Dozent Peter Gamper und Dipl.-Des. Stephan Eckel im Licht der Öffentlichkeit.

Und die Vorbereitungen der Studenten unter Mitwirkung von Dipl.-Des. Ricarda Löser haben sich gelohnt. Knapp 200 Interessierte besuchten »Das Böse« alleine zur Vernissage, und alle waren beeindruckt von den Objekte, Kampagnen, Videos und Prints, die nach wie vor mit makabren und bissigen Botschaften aufwarteten: Ein Händchen für das Böse hatten die Studenten nicht nur bei den »Deutschen Stehauf-Händchen«, die einfach nicht flach zu halten sind, sondern auch bei den Altenheim-Rationalisierungsmaßnahmen der Happy End AG, Bushs irakisierter Kampfred, den selbstmörderischen Angeboten des Reiseanbieters Sakura, den günstigen Rache-Methoden, heldenhaften Sterbebettwäsche-Motiven, bösen Souvenirs und all den anderen Bösartigkeiten.

Ein Glückstag, dieser Freitag, der 13.: Nur hin und wieder rang mancher angesichts der verblüffenden Kehlkopfkrebs-Malereien oder der Würgegriff-Tasche des »Revital e. V. – Für ein greisfreies Deutschland« etwas nach Luft. Teils nachdenklich, aber durchweg positiv waren die Reaktionen des Publikums auf die skurrilen Gemeinheiten. Trotz der bösartigen

Gratwanderung zwischen Kunst und Werbung regten die dargebotenen Exponate sowohl zum Lachen als auch zur Reflektion und zum Dialog mit den Studierenden an.

»Wahrscheinlich funktioniert es so gut, weil die »altenfeindlichen Sachen« von euch jungen Leuten gemacht wurden«, so eine Altenpflegerin sinnierend. »Sind Sie für das Ganze mitverantwortlich?« fragt ein anderer Besucher mit kritischer Miene. Beschwichtigend lächelt die Studentin: »Ja. Haben Sie vielleicht Fragen?« »Ich finde das was Sie da gemacht haben ganz, ganz Böse!« Und nach kurzer Pause: »Mein Glückwunsch!«

Hautnah zu erleben ist »Das Böse« noch bis zum 12. Februar 2006 im Kulturhof zum goldenen Krönbacken in der Michaelisstraße 10 in Erfurt.

*Antje Gerwien
Studentin*

Den Katalog zur Ausstellung gibt es zum Selbstkostenpreis von 8 Euro (bzw. für StudentInnen für 5 Euro) unter folgendem Kontakt: Fakultät Gestaltung, Martina Jelitzki, Marienstraße 1a, Telefon 0 36 43/58 33 14, Fax 0 36 43/58 33 73 (Abholung zwischen 9 bis 13 Uhr)



Die Ausstellung »Das Böse« in Erfurt. Fotos: T. Burkhardt